



Kubi 277
Sabi 197
Landsbibliothek
59

Dialog zwischen Lehrern

(UZ-Korr.) Die vom Herder-Institut im Auftrag der KMU durchgeführten Internationalen Hochschulförderkurse für Deutschlehrer und Germanisten wurden am 6. Juli durch den Dekan der Fakultät für Kultur-, Sprach- und Erziehungswissenschaft, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Gerhard Helbig, eröffnet.

In seiner Ansprache verwies Prof. Helbig auf die Bedeutung, die dem Dialog zwischen den Völkern gerade in der Gegenwart zukommt. Solch ein multinationaler Kurs ist geeignet, auch über die alle bewegenden globalen Probleme einer friedlichen und ökonomisch intakten Welt zu diskutieren, die Meinungen der Partner kennen- und verstehen zu lernen. Gerade zwischen Lehrern ist doch ein Dialog von außerordentlicher Bedeutung, obliegt ihnen doch die Heranbildung der Jugend zu einer Generation, für die Friedensliebe, Toleranz gegenüber anderen, Dialogbereitschaft und Streben nach Völkerverständigung zu Selbstverständlichkeiten geworden sind.

Am diesjährigen Kurs nehmen rund 200 Germanisten und Deutschlehrer aus 26 Ländern teil. Zu den Weitereserfahrenen gehören die Vertreter Japans, Australiens, Brasiliens, der USA, Kanadas und Chinas.

In Sprachübungen, Seminaren und Vorlesungen werden die Teilnehmer ihre Deutschkenntnisse verbessern und sich mit aktuellen Entwicklungen auf ihren Fachgebieten, sei es Linguistik, Literatur, Landeskunde oder Methodik, bekannt gemacht. Auch die großen historischen Jubiläen des Jahres werden in vielfältiger Weise gewürdigt.

Die Exkursionen werden die Teilnehmer nach Dresden, Weimar, Naumburg, Quedlinburg, Meissen und Wittenberg führen.

Energiewettbewerb führte zum Erfolg

(UZ-Korr.) In diesen Tagen wurden an der Karl-Marx-Universität 114 Betreiberkollektive von Heizungsanlagen, Umformerstationen sowie Elektro-einrichtungen für ihre erreichten hohen Ergebnisse im Wettbewerb zur Einsparung von festen Brennstoffen, Fernwärme und Elektroenergie durch den Rektor und den Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft mit Geldpremiolen in Höhe von 30 000 Mark ausgezeichnet. Diese Kollektive, in denen vorwiegend Arbeiter tätig sind, erreichten im Wettbewerbszeitraum Einsparungen von Energieträgern in einer Gesamthöhe von 418 100 Mark.

Die drei spezifischen Wettbewerbe, die seit sechs Jahren als integraler Bestandteil des Gesamtwettbewerbs der KMU geführt werden und an denen für die Einsparung von festen Brennstoffen 56 Strukturereinheiten, für die Einsparung von Elektroenergie 73 Strukturereinheiten und für die Einsparung von Fernwärme 28 Strukturereinheiten teilnehmen, werden einmal jährlich auf der Grundlage von mit den Werkstätten vereinbarten abrechenbaren Kennwerten und nach mehrmaligen operativen Kontrollen bei den Wettbewerbsteilnehmern exakt und öffentlich ausgewertet.

SED-Kreisleitung beriet in Auswertung der 8. Tagung des ZK

Hohe Leistungen von allen sind gefordert

(UZ) Mit Aufgaben aus der 8. Tagung der ZK der SED für eine initiativreiche Vorbereitung des XII. Parteitag der SED befaßte sich am 5. Juli die 5. Sitzung der SED-Kreisleitung. Mit dieser Beratung, so hob Genosse Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär, im Berichtsreferat des Sekretariats hervor, verbinde sich der Anspruch, der Auswertung der 8. ZK-Tagung in den Partei-, Arbeits- und Studienkollektiven weitere Impulse zu verleihen, damit in unserer kampferfüllten Zeit der notwendigen Zuwachs an Kampfkraft unserer Parteiorganisation und der Leistungsbeitrag unserer Universität in allen Hauptprozessen in Vorbereitung des 40. Jahrestages der DDR und des XII. Parteitages zuverlässig erbracht wird.

Die vor allem in den letzten Wochen im Ergebnis intensiver politisch-ideologischer Arbeit und des Ableitens ernsthafter Schlussfolgerungen aus der Besprechungsaktivität vom 9. März sich entwickelnde Atmosphäre des Kampfes um höhere Leistungen bewies, daß die Genossen mit dem festen Willen und Verantwortungsbewußtsein an die Lösung der in den Dokumenten der 7. und 8. Tagung gestellten Aufgaben herangehen und persönliche Konsequenzen ableiten. In dem Verlauf der Auswertung der Dokumente und der großen Anzahl von Stellungnahmen, so wurde im Berichtsreferat eingeschätzt, bekundeten die Kommunisten, wie auch die KMU-Angehörigen überhaupt, ihre Einsatzbereitschaft, mit der Erfüllung der Aufgaben in Erziehung, Aus-

und Weiterbildung, Forschung, medizinischer Betreuung wie in den materiell-technischen Prozessen einen größeren Beitrag zur Stärkung unseres Landes und zur Sicherung des Friedens zu leisten. Bestätigt wird dieser Wille durch die Ergebnisse, über die im Bericht Aussagen getroffen werden konnten.

Grundvoraussetzung, so wurde hervorgehoben, für die ideenreiche, auf einem festen Klassenstandpunkt basierende Lösung der anspruchsvollen Aufgaben sei eine klare, zielstrebige politisch-ideologische Leitungsstätigkeit. Mehr denn je sei das einheitliche und geschlossene Handeln der Genossen, die Ausprägung der innerparteilichen Demokratie und der offensiven Meinungsstreit gefordert.

Die Antworten und überzeugenden Argumente der 8. Tagung zelte es dazu zu nutzen. Das trage dazu bei, die führende Rolle und die Kampfkraft der Partei weiter zu erhöhen. Sorgfältig müssen in allen Parteikollektiven die persönlichen Gespräche mit allen Genossen zum Umtausch der Parteidokumente vorbereitet werden. Ihr Ziel sei es, ideologische Standhaftigkeit, politische Aktivität und kämpferischen Einsatz jedes einzelnen auszuprägen.

In der Diskussion ergriffen vier Genossinnen und Genossen das Wort. Der Bericht wurde von den Mitgliedern der Kreisleitung einstimmig bestätigt.

Die Kreisleitung beschloß einen Maßnahmenplan zur Vorbereitung und Durchführung des Umtausches der Parteidokumente in der Kreisparteiorganisation und Kaderfragen.

Auszeichnungen anlässlich der agra '89

Anlässlich der „agra '89 wurden auch Kollektive der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin unserer Universität mit Auszeichnungen geehrt.

Eine Goldmedaille erhielt der WB Schafzucht für sein Exponat „Maschinen und Geräte sowie Verfahren zur Konfektionierung, Konservierung und Insemination mit Spermia in Palletten“. Mit einem Diplom wurden der WB Schweinezucht und der WB Technologie für „Wissenschaftliche Leistungen bei der belastungsreduzierten Haltung von Schweinen“ geehrt.

Interbrigadisten gehen auf Reisen

(UZ) Für die Interbrigadisten der FDJ-Kreisorganisation Karl-Marx-Universität, die in ihrem „3. Semester“ im Freundesland im Einsatz sind, ist in diesen Tagen Reisezeit. So führen am 5. Juli zwei Brigaden mit jeweils 15 FDJlern nach Tashkent, am Tag zuvor waren es 15 Jugendfreunde, die mit Ziel Novosibirsk ihre Reise antraten. Eine Interbrigade fuhr am 8. Juli nach Brno, eine weitere einen Tag vorher nach Leningrad.

Für die Aufbaubrigade Jerewan und die Jugendfreunde, die in Kiew arbeiten werden, ist am heutigen Freitag Treff zur Abfahrt in die Sowjetunion.

Bis Ende Juli werden weitere Interbrigaden in Alma Ata, Dushanbe, Frunse, Kemerovo, Olomouc und Budapest ihre Arbeit begonnen haben. Am 17. Juli beginnt der 1. Durchgang des nationalen Studentensommers in allen seinen Formen. 465 FDJler nehmen dann ihr „3. Semester“ in Angriff.

Wissenschaftsfortschritt und modernes Studium

Klausurberatung des Rektors mit den staatlichen Leitern der KMU

(Pl.) Zu der traditionell das Studienjahr abschließenden Klausurberatung hatte der Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Horst Hennig, die staatlichen Leiter von Sektionen, Instituten, Kliniken und Direktoren für den 6. und 7. Juli nach Grimma eingeladen, um Bilanz darüber zu ziehen, wie weit die von ihm in der Rede zum Amtsantritt formulierten Zielstellungen erfüllt wurden, und davon ausgehend die Maßnahmen zur Verwirklichung der Studienjahresdirektive des Ministers für das Studienjahr 1989/90 sowie die nächsten Schritte zur Realisierung der langfristigen Entwicklungskonzeption der Alma mater Lipsiensis zu beraten.

An dieser Veranstaltung nahmen auch Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Gabriele Wetzel, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, und Doz. Dr. Werner Lehmann, Vorsitzender des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft teil. Der weitreichenden Zielstellung der Klausurtagung entsprechend, unterbreitete der Rektor mit seinem Referat ein anregendes Diskussionsangebot. Einleitend verwies er darauf, daß die KMU unumittelbar vor dem 40. Jahrestag der Gründung unserer Republik eine ganze Reihe bedeutender Leistungen auf gesellschafts- und naturwissenschaftlichem sowie auf medizinischem Gebiet aufzuweisen hat. Herausragend sei der Beitrag der KMU-Frauenklinik, die die Säuglingssterblichkeit auf 6,7 pro tausend lebend Geborene senken

konnte und damit eine Weltspitzenleistung erzielte. In Weiterführung des Erreichten müßten in Vorbereitung des XII. Parteitages der SED die Aufgaben bestimmt werden, die mit Blick auf das Jahr 2000 zu lösen seien. Daran anknüpfend formulierte der Rektor Vorschläge sowohl für die beschleunigte Wissenschaftsentwicklung als auch für die Gestaltung einer modernen Universitätsausbildung. Dabei hob er die grundlegende Veränderung der Studienprogramme der Sektion Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaften hervor und widmete sich in Auswertung des IX. Pädagogischen Kongresses insbesondere der weiteren Profilierung der Lehrerausbildung. Das weitere orientierte er darauf, in Vorbereitung des nächsten Fünfjahresplanes besonderen Wert auf solche Projekte zu legen, die wissenschaftliche Spitzenleistungen ermöglichen und dazu beitragen, die nationale und internationale Ausstrahlung der KMU bedeutend zu erhöhen. Eine entscheidende Rolle sollten dabei disziplinübergreifende Fragen, wie z. B. die Friedens- und Umweltforschung spielen.

43 Teilnehmer beteiligten sich an der Diskussion. Sie unterbreiteten interessante Vorschläge für die Lösung bzw. weitere Beratung der angesprochenen Probleme, vor allem der Fragen des modernen Lehrens und Studierens, und trugen damit aktiv zur Erarbeitung einer gemeinsamen Position für die künftige Entwicklung der Universität bei.

Auf Wiedersehen, liebe ausländische Freunde, und viel Erfolg



Montag, 10. Juli, 10 Uhr, Kongreßsaal Brühlzentrum am Sachsenplatz. Festlich gestimmt sind die Jugendlichen aus annähernd 56 Ländern, die hierher gekommen sind. Ein ereignisreiches Jahr, angefüllt von harter Arbeit und vielen Erlebnissen liegt hinter ihnen. Heute nun, so Prof. Dr. sc. Erhard Hezel-schneider, Direktor des Herder-Instituts unserer Universität, in seiner Rede, erhalten die rund 300 summeiligen Absolventen des Herder-Instituts den Preis ihrer Bemühungen und ihres Fleißes - Zeugnisse.

Vor knapp einem Jahr hatten sie sich in das „Abenteuer deutsche Sprache“ gestürzt, um sich so die Voraussetzungen zu erwerben, ein Studium an einer der Höheren Schulen unseres Landes aufnehmen zu können. Geführt wurden sie einfühlsam und dennoch fordernd von den Lehrern des Herder-Instituts, die ihnen nicht nur die Grundlagen der deutschen Sprache, sondern auch Fachwissen vermittelten und Möglichkeiten schufen, Land und Leute kennenzulernen. Es war also ein

Jahr eifriges Lernens und intensiven Erlebens. 18 von ihnen haben diese erste Hürde als Studenten besonders gut genommen und werden dafür ausgezeichnet (Foto links). Prof. Hezel-schneider gibt allen, die nun Abschied nehmen müssen von neu gewonnenen Freunden, von Lehrern, von unserer Stadt, mit auf den Weg: „Sie werden einen akademischen Beruf Ihrer Wahl erlernen, werden sich im Verlauf eines sicher auf andere Weise anstrengenden Studiums zu einem hochqualifizierten Spezialisten, der auf seinem Gebiet der Heimat Nützlichkeits zu geben in der Lage ist, entwickeln. Dringen Sie ein in die Tiefen der vielen neuen Studienfächer, die nun auf sie einstürmen!“

Monier Al-Daas aus der Syrischen Arabischen Republik - er nimmt nun ein Studium an der Verkehrshochschule in Dresden auf - spricht dazu wohl allen jungen ausländischen Freunden aus dem Herzen, wenn er sagt, daß der Abschied sehr schwerfällt und dennoch die Freude überwiegt, denn ein erster großer Abschnitt sei vollbracht, Wort für Wort haben die Studenten die deutsche Sprache gelernt. Diese Zeit werde man nie vergessen. Großer Dank gelte dem Gastland DDR, das diese Möglichkeiten bietet, Dank gilt den Lehrern, die sich redlich mühten. Die Studenten werden, so Monier Al-Daas, die Studienzeit gut nutzen, um dann nach Rückkehr in ihre Heimatländer im Sinne des Friedens und Fortschritts zu wirken.

Mit herzlichem Beifall nehmen dann die Absolventen des Herder-Instituts Anteil an der Auszeichnung von Genossen Kari-Heinz Jast, ihrem Lehrer, der mit dem Katharina-Hartig-Preis 1989 geehrt wird (Foto rechts). Ein herzliches Dankeschön der Anwesenden - unter ihnen auch der Sekretär der SED-Kreisleitung Dr. Frank Thiel - gilt auch den Künstlern aus den Reihen der ausländischen Studierenden, die mit ihrem musikalischen Programm die Feier gestalteten.

Mit unseren Abgeordneten im Gespräch Lösung der Probleme im engen Zusammenwirken mit Bürgern

Über 70 Angehörige unserer Alma mater erhielten zu den Kommunalwahlen am 7. Mai das Vertrauen als Abgeordnete. Inzwischen haben sich die Volksvertretungen konstituiert, die Mitglieder der ständigen Kommissionen nahmen ihre Arbeit auf.

UZ möchte mit den Abgeordneten im Gespräch bleiben und fragt: ● „Mit welchen Aufgaben beschäftigen Sie sich in Ihrer Abgeordnetentätigkeit?“ und ● „Wie wollen Sie die Aufgabenstellungen zum Wahl der Bürger erfüllen?“ Heute antwortet Prof. Dr. Rolf Borsdorf, Stadtverordneter in der 3. Wahlperiode, Sektion Chemie:

Zu den Kommunalwahlen am 7. Mai dieses Jahres sprachen mir die Wähler des Wahlkreises 51 Leipzig-Marienbrunn erneut ihr Vertrauen aus, so daß ich nunmehr die 3. Wahlperiode in der Stadtverordnetenversammlung Leipzig als Abgeordneter tätig bin. Die Arbeit in der Ständigen Kommission Finanzen und Preise der Stadtverordnetenversammlung, der ich wieder angehören, sowie Arbeit im Wahlkreisaktiv Marienbrunn, wo wir uns in enger Zusammenarbeit mit den Bürgern um die Lösung der Probleme des Wohngebietes bemühen, betrachte ich als die Hauptkomponenten meiner Abgeordnetentätigkeit. Lassen Sie mich im folgenden einiges über meine Tätigkeit in der Ständigen Kommission Finanzen und Preise berichten.

Als Leiter des Aktivs Steuern und Preise obliegt mir besonders die Aufgabe, mich um Fragen der gesellschaftlichen Preiskontrolltätigkeit zu kümmern. Im Gegensatz zur staatlichen Preiskontrolle, die von hauptamtlichen Preiskontrollleuten des Rates der Stadt durchgeführt werden, wird die gesellschaftliche Preiskontrolle von ehrenamtlichen Kräften realisiert. Sie spielt sich auf zwei Ebenen ab. Einmal gibt es Preiskontrollgruppen der Berufsgruppen des Handwerks bei den Handwerkskammern, die sehr aktiv ihren Aufgaben nachkommen. Zum anderen existieren in allen Stadtbezirken Preisaktive mit zusammen etwa 180 ehrenamtlichen Mitarbeitern, die - das haben unsere Untersuchungen gezeigt - überwiegend mit hohem persönlichem Engagement Preiskontrollen vor allem auf den fünf Schwerpunkten der Preiskontrolle - Gaststätten, Fleisch- und Wurstwaren, Blumen und Zierpflanzen, Back- und Konditoreiwaren sowie Obst und Gemüse durchführen.

Als Aktiv Steuern und Preise haben wir uns in allen sieben Stadtbezirken mit der Wirksamkeit der gesellschaftlichen Preiskontrolle auseinandergesetzt und uns gleichzeitig bemüht, zur Erhöhung ihrer Effektivität beizutragen. Dies ist z. B. durch Spezialisierung der Kontrollkräfte auf bestimmte Branchen, durch Gewinnung weiterer ehrenamtlicher Mitarbeiter oder durch intensiver Schulung geschehen. Da die Sicherung der Preisdizziplin und Preisfreiheit im Interesse unserer Bürger auch in der neuen Wahlperiode von großer Bedeutung ist, werden wir diese Arbeiten engagiert fortsetzen. Das Vertrauen, das mir die Wähler dazu entgegengebracht haben, ist für mich zugleich Ansporn und Verpflichtung.

Heute:

- 3** Erfahrungen mit der Führung persönlicher Gespräche
- 4** ... und warum nicht ein Rechner als „Lohn“?
- 5** „Nicht umsonst nennt man sie die Große ...“
- 6** Probe vor idealer Landschaft